

„Frauen werbt und wählt, jede Stimme zählt!“

Mit diesem Spruch warb Elly Heuss-Knapp, Ehefrau des späteren Bundespräsidenten dafür, dass Frauen 1919 ihr eben errungenes Wahlrecht nutzten. Am 9. Juni 2024 findet die Kommunal- und Europawahl statt und wir Frauen sind aufgefordert teilzunehmen. Was hat das Wahlrecht den Frauen gebracht? Gibt es gerade heute gute Gründe für Frauen, ihr Wahlrecht selbstbewusst und selbstbestimmt auszuüben? Diese Fragen wollen wir am 22. Mai mit Ihnen diskutieren.

105 Jahre Frauenwahlrecht und was nun?

Vortrag von Prof. Dr. Sylvia Schraut



Mittwoch, 22. Mai 2024, 19 Uhr

in der Mannheimer Abendakademie (Saal im EG) U 1, 16-19 Mannheim

Eine Veranstaltung von Frauen aus dem Mannheimer Frauenbündnis im Aufbau

105 Jahre Frauenwahlrecht und was nun?

Der Vortrag der Historikerin Sylvia Schraut schlägt einen Bogen von den Anfängen des Frauenwahlrechts bis heute und fragt nach den Konsequenzen.

Anschließend Podiumsdiskussion

Podiumsteilnehmerinnen:

Prof. Dr. Sylvia Schraut, Frauen&Geschichte e.V.

Hatice As, Migrantinnenverein e.V.

Petra Heilig, sanct clara ökumenisches Bildungszentrum Mannheim

Birgit Himmelsbach, Zonta Club Mannheim

Anna Barbara Dell, ver.di Bezirksfrauenrat

Lena Rübemann, GIG 7

Moderation:

Ilona Scheidle, Frauen&Geschichte e.V.

Artikel 3. (1) des Grundgesetzes lautet „Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich. (2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Nicht zuletzt ist es Aufgabe der Parlamente, in Regierungspolitik und Gesetzgebung auf die Gleichberechtigung hinzuwirken. Lange hat die Frauenbewegung darum gekämpft, das Frauenwahlrecht und den Einzug von Frauen in die Parlamente durchzusetzen.

Erst seit 1919 dürfen Frauen wählen, erst seit den 1980er Jahren bringen sie es auf einen nennenswerten Anteil an den Mitgliedern des Parlaments. Bis heute lassen sich viele Gesetzgebungsprozesse nachweisen, die Frauen benachteiligen.

Aber: Frauen haben es mit der Abgabe ihrer Wahlstimme in der Hand, ob Sie Vertreterinnen und Vertreter in die Parlamente schicken, die ihre Interessen vertreten.